

Erhöhte Sicherheit. Reduzierte Betriebskosten. Reduzierte Haftung.

Das A-Series™ Zugriffsmagementsystem für Geldautomaten von Sargent & Greenleaf erhöht die Sicherheit und die Effizienz bei der Verwaltung und reduziert gleichzeitig Ihre Betriebskosten und potentielle Haftung. Aufgrund der Probleme, die bei Zugriff vieler verschiedenen Parteien auf Geldautomaten entstehen, bietet die A-Series™ eine verbesserte Bestimmung der Verantwortlichkeit und eine bessere Betriebskontrolle und macht es gleichzeitig einfacher, Geldautomaten aufzustellen, aufzufüllen und zu warten, und zwar ohne dabei die Sicherheit zu kompromittieren.

Einführung der A-SERIES™. Die intelligente Lösung für Geldautomaten, auf die unterschiedliche Parteien Zugriff haben.

Verbesserte Codes zur einmaligen Nutzung

Zur Erhöhung der Sicherheit, basieren die einmalig genutzten Betriebscodes der A-Series™ auf der Nutzungszeit und dem Nutzungsdatum und verfallen, wenn sie nicht benutzt werden – eine völlige Neuerung in der Branche! Dieses System **verhindert unabgestimmte Kombinationen** und sich ähnelnde Codes, ohne die Sicherheit zu kompromittieren.

Genauere Vorgangsüberwachung

Um die Verantwortung der beteiligten Parteien klar darzustellen, ist die Vorgangsüberwachung der A-Series™ noch präziser, genauer und spezifischer als alle anderen in der Branche. Und die Angaben über Zeit/Datum/Zugriffsdauer **sind nicht anfällig für Zeitdrift** und andere externe Variablen.

Größere Betriebsflexibilität

Zwei voneinander unabhängige „Funktionsweisen“, die Bankfunktion und die Servicefunktion, erhöhen Sicherheit, Flexibilität und Effizienz. Die offene Systemarchitektur macht es möglich, mehrere Service-Unterauftragnehmer zu beauftragen. **Die Bankfunktionsweise ist in der normalen Systemeinstellung beinhaltet.** Die Servicefunktionsweise ist leicht zu initialisieren ohne dabei den Geldautomaten öffnen zu müssen.

Verbesserte betriebliche Auslastung

Es ist nicht mehr nötig, aufwendige Besprechungen mit Anbietern zu koordinieren!

Das A-Series™ Zugriffsmanagementsystem für Geldautomaten bedient sich effizienter und sicherer Dateitransfers, um die Genehmigungen für Zugriff zu einem Geldautomaten zu vereinfachen. Da sich nun die Notwendigkeit des „super-shelving“ erübrigt, kann der Zugriff von Unterauftragnehmern leichter überwacht werden.

Schnell und leicht einzubauen

A-Series™-Schlösser lassen sich schnell und leicht in existierende Geldautomaten einbauen, da es nicht notwendig ist, **Achszapfen auszuschneiden.** A-Series™-Schlösser können auch schnell und einfach in bestehende Tresorräume integriert werden.



Die Lösung für Haftungsprobleme, wenn mehrere Parteien Zugriff haben.

Größere betriebliche Flexibilität

Das serienmäßige A-Series™-Schloss hat zwei voneinander unabhängige „Funktionsweisen“, die Bankfunktion und die Servicefunktion.

Bankfunktion

Für Prozesse innerhalb der Filiale ist die Bankfunktion die vorgegebene Betriebsweise des A-Series™-Schlusses, die der Filialleitung mehr Zugriffsteuerung und erhöhte Sicherheit bietet.

- Dualkontrolle oder Manager/Angestellten-Betrieb möglich
- Zeitverzögerungen zwischen 0 und 99 Minuten
- 16 PIN-Nummern verfügbar (2 leitende Angestellte, 4 Verwaltungsangestellte, 10 Nutzer)
- Sensortaste ist nur für das Herunterladen der Vorgangsdokumentation erforderlich

Servicefunktion

Nach Einstellung des Schlusses auf die Servicefunktion bietet das Schloss-Managementsystem dem Service-Manager mehr Zugriffskontrolle und erhöhte Sicherheit.

Jedem Systemnutzer wird eine vierstellige Geheimnummer und Sensortaste zugewiesen. Diese bleibt im Besitz des Nutzers. Durch die Erstellung und Ausgabe von Betriebscodes zur einmaligen Nutzung, die durch Zeit, Datum und Zeitfenster bestimmt werden, gewährt das System Zugriff und erlaubt auch andere Vorgänge.

Die Systemsoftware für das Schloss-Management läuft auf Microsoft PC Windows und:

- identifiziert die Systemnutzer
- Initialisiert die Sensortaste
- Erstellt Betriebscodes zur einmaligen Nutzung für die Durchführung verschiedener Funktionen am Schloss
- Überprüft alle Vorgänge

Die Servicefunktion des Schloss-Managementsystems kann ein bestimmtes Zeitfenster für den Zugriff festsetzen. Die Sensortaste des Nutzers wird gesperrt, wenn das Schloss geöffnet wird. Sobald das Schloss richtig gesichert worden ist, wird die Sensortaste des Nutzers wieder für die nächste Nutzung freigegeben. Wenn das Schloss nicht wieder richtig gesichert wurde, wird die Sensortaste des Nutzers gesperrt und muss für zukünftige Nutzung vom Managementsystem gesondert wieder freigegeben werden.

Verbesserte Geheimnummern zur einmaligen Nutzung

Der Betriebscode zur einmaligen Nutzung der A-Series™ wurde speziell zur Haftungsreduzierung und zur besseren Bestimmung der Verantwortung aller Parteien, die Zugang zu einem Geldautomaten haben, geschaffen.

Jedem Systemnutzer wird eine vierstellige Geheimnummer und Sensortaste zugewiesen. Diese bleibt im Besitz des Nutzers. Durch die Erstellung und Ausgabe eines Betriebscodes zur einmaligen Nutzung werden Zugriff und andere Vorgänge gewährt. Für jeden Geldautomaten und jedes Schloss innerhalb des System kann eine beliebige Anzahl von Betriebscodes zur einmaligen Nutzung aktiviert werden. Keiner der Codes interferiert mit der Gültigkeit eines anderen Codes.

Das Managementsystem des A-Series™-Schlusses erzeugt einen Code für einen bestimmten Vorgang, der von einem genehmigten Mitarbeiter innerhalb eines genehmigten Zeitraums und an einem bestimmten Datum vorgenommen wird. Andere Systeme können nur einen Mitarbeiter mit einem Vorgang verbinden. Das A-Series™-Schloss gibt Ihnen mehr Kontrolle. Sie bestimmen das Datum und den Zeitraum. Der genehmigte Vorgang muss während dieses Zeitraums vorgenommen werden. Wenn dies nicht geschieht, **wird der ungenutzte Code automatisch ungültig.**



Das Managementsystem des Schlusses läuft auf Microsoft PC Windows und ist einfach zu benutzen und zu bedienen.



Der Schlüssel für das A-Series™-Schloss bleibt stecken – der Nutzer braucht ihn nicht an sich zu nehmen. Der Schlüssel steht in ständigem Kontakt, so dass keine Fehler oder gescheiterten Versuche, beim Lesen des Schlüssels entstehen.

Einfache Installation und Einbindung in ein bestehendes System

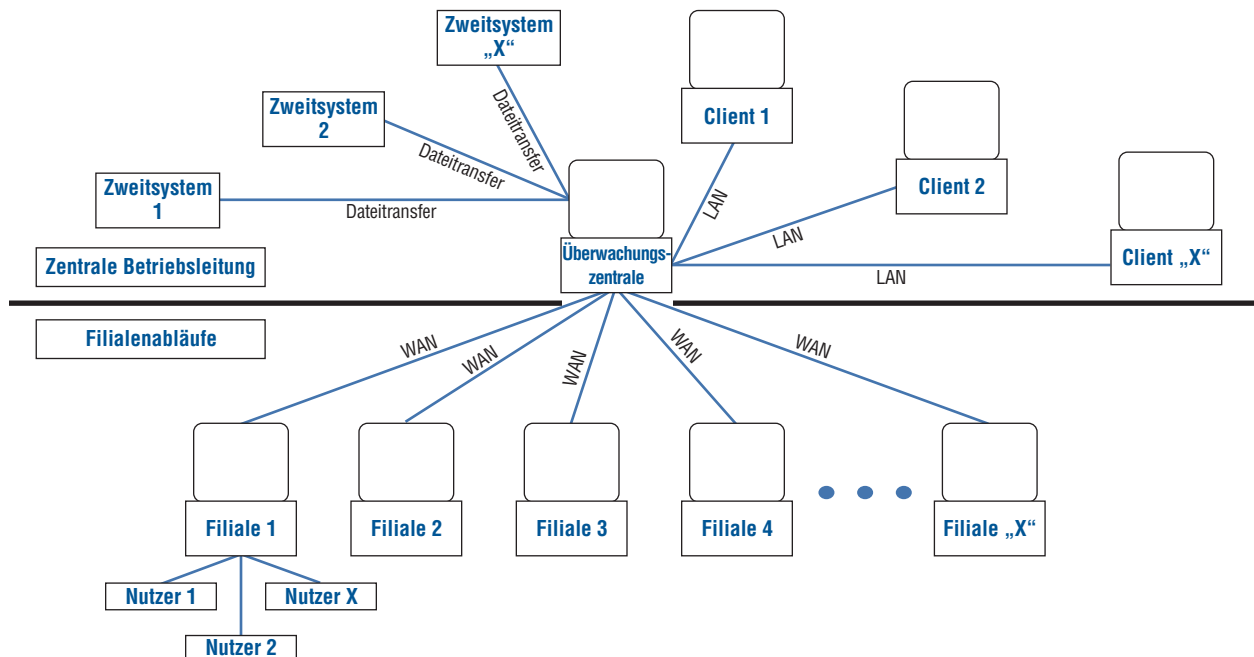
Das Sargent & Greenleaf A-Series™-Schloss kann direkt in die meisten Geldautomaten- oder Tresormodelle eingebaut werden. Die Installation ist schnell und einfach – es ist nicht notwendig, Achszapfen auszuschneiden.

Das PC-Softwareprogramm des vielseitigen Managementsystems der A-Series™-Schlösser läuft auf Windows '98, ME, NT, 2000 und XP und ist sowohl für LAN als auch für WAN ausgerüstet. Das Programm bedient sich der Microsoft SQL-Datenbank-Maschine und dem Microsoft SQL-Server für Netzwerk-Programme.

Die Systemarchitektur erlaubt die Einbindung des Code-erzeugenden Moduls in große Endnutzer-Plattformen mit Hilfe der LINK-Software zur Systemeinbindung von S&G. Das System kann eine praktisch unbegrenzte Anzahl von Geldautomaten, A-Series™-Schlössern und Endnutzern verwalten. Und alle A-Series™-Schlösser können ganz einfach auf die Servicefunktion geschaltet werden, ohne dass der Mitarbeiter den Geldautomaten öffnen muß oder dass ein ausgebildeter Techniker nötig wäre. In Umgebungen, die mit anderen Geldautomaten-Verschlusstechnologien betrieben werden, kann die A-Series™ mit Hilfe der RMS-Software von S&G schnell und leicht integriert werden.

Wir bieten ebenfalls Expansionsmodule für ferngesteuerte Stromzufuhr, Einbindung von Alarm/CCTV (Videoüberwachung mit geschlossener Kabelverbindung) und Programme für mehrere Schlösser wie z.B. Tresore oder Verschluss-Systeme für Kassetten. Unser Integrationsteam arbeitet mit Ihnen zusammen, um Ihnen für Ihre spezifischen Anforderungen ein nahtloses Programm, das auf Ihre bestehende Betriebsarchitektur abgestimmt ist, bieten zu können.

Zusammenfassung der Client-Server-Systemeinstellung für die Netzwerk-Installation



- ANMERKUNG:**
1. Die Client-Standorte werden mit einer normalen ODBC-Verbindung (offene Datenbank-Schnittstelle) an die Datenbank angeschlossen.
 2. Jede Filiale wird einige Mitarbeiter für dieses Programm trainieren.
 3. Alle Client-Standorte müssen das LMS-Programm installieren (nicht die Datenbank).
 4. Bei einer Netzwerk-Installation gibt es nur eine Datenbank, die sich auf dem Server befindet.

Das A-SERIES™-Schloss. Die ideale Wahl, wenn Sie von einem mechanischen System aufrüsten wollen.

Bessere betriebliche Funktionsfähigkeit

Das A-Series™ Zugriffsmanagementsystem für Geldautomaten macht den Betrieb ganz einfach. Vereinfachte Einrichtung und leistungsstarke Zugriffsmanagement-Technologien rationalisieren die für die Durchführung spezifischer Aufgaben nötigen Prozesse. Wartungsverträge können schnell aufgesetzt und durchgeführt werden, und zwar ohne aufwendige Besprechungen mit den Anbietern Vorort.

Auch verlorene Schlüssel oder Geheimnummern gehören nun der Vergangenheit an. Service-Anbieter können nun ihren Zugriff auf und Verantwortung für Tausende von Geldautomaten auf individueller oder Abwicklungsbasis besser zusammen verwalten. Die Sicherheit, Wiederauffüllung und Wartung von Geldautomaten läuft nun effektiver als je zuvor einer gemeinsamen Umgebung ab.

Genauere Dokumentation der Abläufe

Die verbesserte Technologie der A-Series™ dokumentiert alle Vorgänge genauer, so dass jeder Mitarbeiter, der Zugang zu einem Geldautomaten hat, eindeutig identifiziert und besser zur Verantwortung gezogen werden kann. Diese umfassende Dokumentation beinhaltet präzise Angaben über die Zeit, das Datum und die Zugriffsdauer für alle A-Series™ Schloss- und Systemprogrammierungen und Zugriffsvorgänge. Die Dokumentation beinhaltet Informationen über jeden Nutzer, jede Sensortaste, jedes Schloss und jeden Geldautomaten. Jede Interaktion mit einem Geldautomaten wird festgehalten! Und sogar ein Stromausfall kann die gespeicherte Dokumentation nicht beeinträchtigen. Die Vorgangsdokumentation kann von jedem A-Series™-Schloss und jeder Sensortaste auf das Managementsystem herunter geladen werden.



Die Vorgangsdokumentation kann von dem A-Series™-Schloss auf eine Sensortaste geladen werden und dann von dort auf das Managementsystem zur Einsicht hochgeladen werden.

Speichert die letzten 400 Vorgänge:

- Angeforderter Arbeitsgang
- Ergebnis
- Sensortastenummer oder ID des Bankmitarbeiters
- Zeit/Datum
- Dauer

Das A-Series™ Zugriffsmanagementsystem wurde entworfen, um die Vorgänge für Geldautomaten entscheidend zu verbessern und komplette Kontrolle zu ermöglichen. Zu den Vorteilen der A-Series™ im Vergleich zu mechanischen Systemen gehören:

Niedrigere Betriebskosten für Sicherheitsvorkehrungen

- Geheimnummern müssen nicht verändert werden
- Keine verlorenen Schlüssel oder Geheimnummern
- Geringere interne Verluste

Verbesserte Produktivität

- Stellt dem Management mehr Informationen über die Leistungsfähigkeit der Nutzer zur Verfügung

Verbesserte Sicherheit

- Verbesserte physische Sicherheit
- Unendliche Anzahl an Betriebscodes möglich
- Keine festgelegten Kombinationen, die allen Nutzern bekannt sind

Geringeres Betrugsrisiko

- Liefert Dokumentation über alle Schloss-Vorgänge
- Macht voneinander unabhängige Nutzer für die von ihnen vorgenommenen Vorgänge verantwortlich
- Erhöht Management-Kontrolle über den Zugriff zu Anlagen

Technologische Einbindung

- Leicht in bestehende Managementsysteme für Geldautomaten einzufügen
- Kann an die bestehenden betrieblichen Vorgänge der Nutzer (Sicherheit und Logistik) angepasst werden

A-SERIES™ Aufbau der Schlösser

A-SERIES™ Modell 6128

- Ideal zur Anwendung bei Geldautomaten
- Ausreichender Tresorschutz mit Riegelwerkblockierung
- Verfügt über mechanische Sicherheitsverriegelung
- Verfügt über eine zusätzliche „sichere“ Schleife für die Erweiterung mit Türenschildern oder anderen Sicherheitsvorkehrungen
- Erhältlich mit oder ohne Riegelpositionsanzeiger

A-SERIES™ Modell 6129

- Ideal zur Anwendung bei Tresoren
- Ausreichend für Anwendungen mit umfangreichen Riegelwerken oder zusätzliche Anbindungen
- Läuft mit einem Gegentakt-Motor
- Verfügt über eine zusätzliche „sichere“ Schleife für die Erweiterung mit Türenschildern oder anderen Sicherheitsvorkehrungen
- Erhältlich mit und ohne Riegelpositionsanzeiger



Bolzenart



6128 Modell

6129 Modell



Aufgeführter
Typ 1



Klasse
2



EN 1300
Class B

Software-Paket und Zubehör

Das System-Paket mit Servicefunktion beinhaltet:

- 1 A-Series™ Software-CD mit Lizenz
- 1 Ordner für die Software-Anleitung mit CD Hülle, Beihefter und Karteireitern
- 1 6128 Installationsanweisungen
- 1 Anleitung zum Programm & Betrieb
- 1 6129 Installationsanweisungen
- 1 Anleitung zum Programm & Betrieb der Bankfunktion
- 1 DSC Leser mit serieller Schnittstelle
- 1 Schlüssel für den Vorgesetzten – blauer Schlüsselanhänger
- 1 Systemschlüssel – grüner Schlüsselanhänger
- 1 Nutzerschlüssel – gelber Schlüsselanhänger
- 5 Managerschlüssel – roter Schlüsselanhänger
- 5 Nutzerschlüssel – schwarze Schlüsselanhänger

Das System-Paket mit Bankfunktion beinhaltet:

- 1 Dokumentations-Software für den Bankbetrieb
- 1 DSC Leser mit serieller Schnittstelle
- 1 Dokumentationsschlüssel – roter Schlüsselanhänger

A-Series Sensortasten-System beinhaltet:

- 5 Managerschlüssel – roter Schlüsselanhänger
- 5 Nutzerschlüssel – schwarzer Schlüsselanhänger
- 1 Nutzerschlüssel – gelber Schlüsselanhänger
- 1 Schlüssel für den Vorgesetzten – blauer Schlüsselanhänger

Die Link-Software beinhaltet:

- 1 Link Software-CD
- 1 Systemschlüssel – grüner Schlüsselanhänger
- 1 Link Installations- und Betriebsanleitung

Die RMS-Software beinhaltet:

- 1 RMS Software-CD
- 1 RMS Installations- und Betriebsanleitung

PRODUKTSPEZIFIKATIONEN

Zugriffskontrolle	
Nutzer-Authentifizierung	Servicefunktion: Achtstelliger Betriebscodes und vierstellige Geheimnummer (nutzerdefiniert) und Sensortaste Bankfunktion: sechsstellige Kombination und zweistellige PIN-Position
Kombination zur einmaligen Nutzung	Ja
Nutzerdefinierte Kombinationen	Ja
Sanktionen für falsche Kombination	Ja
Zentralsteuerung	Ja (mit LMS-Software)
Dokumentation	Schloss – Letzte 400 Vorgänge, Öffnen und Schließen sind ein Vorgang, „Nutzer“ Sensortaste – 100 Vorgänge, „Manager“ Sensortaste – 38 Vorgänge
Dokumentationsberichte	Via LMS-Software oder Software für die Dokumentation in Bankfunktion
Betriebsarten	3 (Bank-, Service- oder Bank- und Servicefunktion)
Zeitfenster nach Nutzer unterteilt	Ja
Alarm-Schnittstelle	
Notfall-Kombination	Ja (Bank- oder Servicefunktion)
Alarm-Nebenanschluss	Ja
Bolzenstatus	Ja

Behördliche Genehmigungen	
	U.L. – Typ 1 (USA) VdS – Klasse 2 (Deutschland) CEN-ENV 1300 (Europa)

Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	0 °C bis 60 °C bei 90 % relativer Luftfeuchtigkeit
Luftfeuchtigkeit	bis zu 95 % relativer Luftfeuchtigkeit
Elektrostatistische Entladung	5 kV bis 15 kV (UL-Standard)
Haltbarkeit	25.000 Vorgänge
Schwingungen	3-Achsen, 10–150 MHz, 1G Beschleunigung, 3 oct/min (gemäß IEC 68-2-2)
Schock	50 G (gemäß IEC 68-2-27)
Mechanischer Angriff	30 Minuten (gemäß ULC)

MECHANISCHE & ELEKTRISCHE SPEZIFIKATIONEN

Mechanisch	
Tastenfeld	3,65 cm hoch x 10,16 cm tief
Schloss	8,43 cm lang x 6,1 cm tief x 2,79 cm hoch
Tastenfeld	12 versiegelte Tasten mit Tast-Feedback
Anzeige	LED-Licht für Eingaben auf dem Tastenfeld – dreifarbig kodiert Statusanzeigen für Schlossfunktion

Elektrisch	
Spannungsversorgung	2 – 9V Batterien (Wir empfehlen Duracell), AC Festverdrahteter Adapter (wahlweise) Batterieleistung bei normaler Verwendung – 2 Jahre
Tastenfeld	8K-Bit & 64K-Bit (DS1995 & DS 1996) Lese-Schreibe Speicher, mehrstufig chiffriert, interne Lithiumbatterie mit 10 Jahren Leistungsfähigkeit in einem Edelstahlgehäuse.

SOFTWARE SPEZIFIKATIONEN

Systemsoftware für das Schloss-Management	
Betriebssystem	Server oder eigenständige Anwendung – Windows NT 4.0, Windows 2000, oder Windows XP Client-Programm – Windows 98SE, Windows ME, Windows 2000, NT 4.0, oder XP
Anzahl der gesteuerten Schlösser	nur durch den zur Verfügung stehenden Speicherplatz auf der Festplatte begrenzt
Anzahl der angeschlossenen Nutzer	nur durch den zur Verfügung stehenden Speicherplatz auf der Festplatte begrenzt
Anzahl der dokumentierbaren Vorgänge	unbegrenzt, wenn richtig gespeichert
Mehrstufiger Zugang	Ja
Berichterstellung	Ja
Berichte über Schloss-Status	Ja
Nutzerberichte	Ja

Systemsoftware für das Schloss-Management (Fortsetzung)	
PC-Mindestanforderungen	Server oder eigenständige Anwendung Pentium Prozessor 300 MHz oder mehr, 256 MB RAM, bis zu 150 MB ungenutzter Speicherplatz, Maus, serieller Kommunikationsport, 8X CD-Rom Laufwerk (oder schneller)
Client-Programm	Pentium Prozessor 300 MHz oder mehr, 128 MB RAM, bis zu 50 MB ungenutzter Speicherplatz, Maus, serieller Kommunikationsport, 8X CD-Rom Laufwerk (oder schneller)

Software für Dokumentation in der Bankfunktion	
Betriebssystem	Server oder allein stehende Anwendung – Windows XP, 2000, oder NT 4.0
Anzahl der angeschlossenen Nutzer	nur durch den zur Verfügung stehenden Speicherplatz auf der Festplatte begrenzt
Anzahl der dokumentierbaren Vorgänge	unbegrenzt, wenn richtig archiviert
Berichterstellung	Ja
PC-Mindestanforderungen	Server oder eigenständige Anwendung Pentium Prozessor 300 MHz oder mehr, 256 MB RAM, bis zu 150 MB ungenutzter Speicherplatz, Maus, serieller Kommunikationsport, 8X CD-Rom Laufwerk (oder schneller)

Link-Software	
Betriebssystem	Windows 98SE, Windows ME, Windows 2000, N.T. 4.0 oder XP
Spezielle Anforderungen	Bitte Kontakt mit dem Hersteller aufnehmen
PC-Mindestanforderungen	Pentium Prozessor 300 MHz oder mehr, 128 MB RAM, bis zu 150 MB ungenutzter Speicherplatz, 8X CD-Rom Laufwerk (oder schneller)

RMS-Software	
Betriebssystem	Windows 98SE, Windows ME, Windows 2000, N.T. 4.0 oder XP
PC-Mindestanforderungen	Pentium Prozessor 300 MHz oder mehr, 128 MB RAM, bis zu 150 MB ungenutzter Speicherplatz, 8X CD-Rom Laufwerk (oder schneller)

ZUSÄTZLICH ERHÄLTICHE MODULE

Fernsteuerung mit Notsignalen	
Modell 6102-030	Empfängt Notsignale der Schlösser und leitet diese Signale an die Polizei oder Sicherheitsfirma weiter. Ferngesteuerter Zugang zum Schloss durch die Sicherheitsfirma oder eine andere Drittpartei. Verbindungen zwischen dem Schloss oder dem Tastenfeld und dem Modul sind ganz einfach mit dem mitgelieferten Kabel herzustellen. Anschlussleisten für die Sicherheitsfirma. Diese Funktion benötigt keine externe Stromzufuhr.

VDS Blockfunktion	
Modell 6102-020	Das Modell 6102-020 wurde zur Nutzung zusammen mit einem Alarmsystem konzipiert und stellt den Zentralpunkt für alle Alarm-Verbindungen dar. Das Schloss kann durch eine Fernsteuerung freigeschaltet oder gesperrt werden, es verfügt über ein Notsignal, gibt die Position des Bolzen an und die Verbindungen für Tür- und Riegelwerkschalter. Alle Verbindungen laufen an der Anschlussleiste für diese Funktion zusammen. Erfordert eine 12V DC Stromquelle vom Alarmsystem zum Leistungsmodul, das dann 9V DC an das Schloss von Comprotronic liefert.

Notruf-Module	
Modell 6102-010	Empfängt Notsignale von Schlössern und leitet diese Signale an die Polizei oder Sicherheitsfirma weiter. Verbindungen zwischen dem Schloss oder dem Tastenfeld und dem Modul sind ganz einfach mit dem mitgelieferten Kabel herzustellen. Anschlussleisten für die Anbindung der Sicherheitsfirma. Diese Funktion benötigt keine externe Stromzufuhr.



A-SERIES™ Zugriffsmanagementsystem für Geldautomaten

